

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe**

Die kleinen Provenienzen

**Schlechter, Armin**

**Wiesbaden, 2000**

U.H.12

[urn:nbn:de:bsz:31-8660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8660)

## U. H. 12

## Psalterium feriatum

Pergament · 180 Bl. · 13 × 9,5 · Dominikaner(innen) · Zürich · Ende 13. Jh.

Lagen: (II-1)<sup>3</sup>, I<sup>5</sup>, (VI-1)<sup>16</sup>, 4 VI<sup>64</sup>, (VI-1)<sup>75</sup>, 8 VI<sup>171</sup>, (VI-3)<sup>180</sup>; Textverluste. Bl. 32 u. 66 fragmentarisch (jeweils eine Initiale herausgeschnitten). Schriftraum 8,5 × 5,5 cm, 16 Zeilen, im Kalender meist 33 Zeilen. Textura von einer Hand. Die Nekrologeinträge im Kalender überwiegend etwa gleichzeitig bzw. wenig später, teils von der Haupthand. Übliche Rubrizierung. An den Psalmanfängen blaue und rote Lombarden mit Fleuronné in der Gegenfarbe, teilweise randleistenartig erweitert. An den Hauptsäuren des Psalteriums 6 von ursprünglich 10 Deckfarbeninitialen vor Goldgrund mit Palmettenornamentik, stilisierten Blüten und (121<sup>v</sup>, 124<sup>r</sup>) zoomorphen Elementen, überwiegend in den Farben Blau, Rot, Grün. Roter Lederband von 1975, durch den ein provisorischer neuerer Pappeinband ersetzt wurde.

Herkunft: Datierung nach der Schrift. Der Buchschmuck deutet auf Entstehung in einer Züricher Werkstatt (KAT. STUTTGART ILLUM. III, 1, S. 30–32 u. Nr. 10; s. auch Cod. U. H. 14 u. U. H. Fragm. 10). Die annähernd gleichzeitigen Nekrologeinträge weisen nach Basel (s. unten Kalender).

Literatur: EHRENSBERGER, S. 9 Nr. 39.

1<sup>r</sup>–5<sup>v</sup> KALENDARIUM (Januar/Februar fehlend), dominikanisch. Wie im Prototyp Humberts (s. GUERRINI, S. 257–266). Zusätzlich *Antonii conf.* (13. 6.), *Edwardi conf.* (13. 10.) und als Nachträge *Fridolini* (6. 3., später getilgt) und *Galli abbatis et conf.* (16. 10.). Vgl. GROTEFEND II, 2, S. 34, 35, 36. Nekrologeinträge (s. auch unter Herkunft): *S[oror] Margareta de Titensheim* (11. 3.); *Dethelmus avunculus meus* (25. 4.); *obiit domina Anna Hurstin, min muter selig LXXXXXIX* (26. 5., Hand des 15. Jh's); *Katherina mater mea obiit* (7. 6.); *Johannes der Kinden obiit* (23. 9.); *Nicholaus de Titensheim, pater meus obiit* (29. 10.). Zu den Basler Adelsgeschlechtern Titensheim und der Kinden (zer Kinden) s. Wappenbuch der Stadt Basel, 1–3, Basel 1918–1928, hier Teil 1, 5. Folge, Nr. 43 und Teil 2, 5. Folge, Nr. 21 (Johannes der Kinden 1280 tot).

6<sup>r</sup>–180<sup>v</sup> PSALTERIUM FERIATUM, Teilung entsprechend Cursus romanus. Eingeschobene Offiziumsteile (meist nur eine Antiphon) ohne Notation. Bricht ab 180<sup>v</sup> unten in Ps 149, 1. Sonstige Textverluste: Ps 1–2, 4; 50, 20–51, 11 (je 1 Bl.) sowie Verstümmelung von Ps 25, 26 und 52 aufgrund Herausschneidens von Initialen.